

### Der jüngste Fall: Lady Owen

Diese zwei Aufnahmen der Lady auf der Anklagebank zeigen deutlich die Eitelkeit dieser Frau

Bild 1: Unbeobachtet

Bild 2: „Bitte recht freundlich!“

Eine Pose, die sie annahm, als sie die Photoapparate der Pressephotographen auf sich gerichtet sah



aber man ermordet sie nicht. Das bedeutet so etwas Aehnliches wie ein kategorischer Imperativ — ins Französische übersetzt. Aber trotz seiner Aussage hatte die Verhandlung doch etwas

Reizvolles. Die schöne Frau erschien in einem einfachen, aber doch sehr eleganten Kleid. Sie kreierte sozusagen ein Landesgerichtskomplet. „Dernier cri à la Moabit (oder wie das in Paris heißen mag). Die Lady in der Mordchronik ist bedeutend interessanter, als die Lady in der Moderubrik.

Der Stadt Paris, — dieser Spezialistin in Eifersuchtsgeschichten —, hat übrigens vor nicht allzulanger Zeit Wien den Rang streitig zu machen versucht. Der Versuch gelang fast. Wir wollen hier zeigen, woran er doch fehlging. Die Geschichte war so: Die Gattin des wunderbar jugendfrischen Opersängers Grosavesku erschoss ihn eines Tages, aus Eifersucht auf eine Architektenfrau. Sie fragte nicht viel, sie verhandelte nicht lange, sondern griff ganz einfach nach der Waffe. In „berechtigter Aufregung“ — wie die Geschworenen feststellten, die sie dann auch prompt freisprachen. Die ganze Angelegenheit begann als eine faustdicke Sensation. Den Kammersänger Grosavesku und seine Frau, die bei jedem Auftreten von ihm erschien, kannte jeder in Wien. Sie waren umschwärmt, bewundert, beneidet. Die Tat geschah im Hause des Kammersängers. Man fand die Frau — in der Hand noch den rauchenden Revolver. Ein Fall Mary Dugan. Für die Bühne durchaus geeignet. Nun geschah aber folgendes: der Rechtsanwalt bemühte sich, zu beweisen, daß die Tat im Affekt geschehen sei. Das wäre eine überaus sympathische Lösung gewesen und hätte jedermann außerordentlich gefreut. Da ergab sich aber das Verhängnis. Es kam — selbstverständlich — vom Staatsanwalt. Der hatte nämlich bewiesen, daß Frau Grosavesku eine geraume Zeit vor der Tat einen Revolver angeschafft

(Fortsetzung auf Seite 1003)